

*Die Rheinpfalz, 13.01.2006*

## **Wrackteile führen zum Sohn des Piloten**

### **HELTERSBERG: Heute vor 61 Jahren tobte über Pfälzerwald der Luftkrieg - Geschichte eines Absturzes**

*Von unserer Mitarbeiterin Andrea Daum*

Heute vor 61 Jahren, am 14. Januar 1945, der Zweite Weltkrieg tobte noch, war der Himmel über der Pfalz in den frühen Morgenstunden Schauplatz einer Luftschlacht zwischen deutschen und amerikanischen Piloten. Auch über Heltersberg erwischte es einen amerikanischen Piloten, Roland C. Potter, wie die Arbeitsgruppe „Vermisstenforschung“ im vergangenen Jahr ermittelte (die RHEINPFALZ berichtete). Nun gelang es der Gruppe um Uwe und Martina Benkel aus Heltersberg, auch noch den Sohn des Piloten in den USA ausfindig zu machen. Er und Theo Nau, der deutsche Pilot, der Potter abschoss, würden sich nun gerne an der Absturzstelle im Hembachwald treffen.

Auch die Benkels hoffen, dass ein Kontakt zustande kommt. „Vielleicht können wir ihm dann noch Teile des Flugzeuges seines Vaters überreichen“, sagen sie.

Im vergangenen Jahr begannen die beiden, sich mit den damaligen Ereignissen zu beschäftigen. Im Hembachwald wurde die Absturzstelle ausfindig gemacht, dort fanden sich im Aufschlagrichter noch eine Reihe von Flugzeugteilen. Durch die Zeitzeugen und die Dokumentation des allgemeinen Kriegsgeschehens gelang es, die Ereignisse dieses Januarvormorgens und den Absturz des First Leutnant Roland C. Potter zu rekonstruieren.

Die amerikanischen Jagdflugzeuge befanden sich damals auf einem bewaffneten Aufklärungsflug im Raum Neustadt. Dort kamen ihnen 50 deutsche Jagdflugzeuge entgegen, die sich sofort auf sie stürzten. Es entwickelte sich eine Luftschlacht, die sich über den gesamten Pfälzerwald hinzog. Immer wieder stiegen Rauchpilze aufgeschlagener Flugzeuge auf, immer wieder waren die weißen Fallschirme der abgesprungenen Piloten zu sehen.

Auch über Heltersberg wurde ein amerikanisches Flugzeug getroffen und stürzte ab. Der deutsche Fähnrich Theo Nau konnte als Pilot den Abschuss für sich verbuchen. Zu Nau hatte die Vermisstengruppe bereits Kontakt gehabt, da er immer hatte wissen wollen, was aus dem Piloten der Maschine geworden war, die er damals abgeschossen hatte.

Nau konnte noch beobachten, so Uwe Benkel, dass die Maschine senkrecht auf den Boden zuraste. Vom Piloten oder einem Fallschirm sah er nichts. Tatsächlich, so die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Vermisstenforschung, wurde wenig später von Heltersbergern das zerstörte Flugzeugwrack in der Hembach gefunden. Der Pilot lehnte tot an einem Baum. Neben ihm fand man laut Zeugen eine Morphiumspritze. Den Erzählungen nach, bestätigt ist es nicht, fehlten bei der Leiche, als sie gefunden wurde, einige persönliche Gegenstände, unter anderem die Fliegerstiefel.

Dass es sich um Roland C. Potter handelte, wusste damals noch niemand. Der unbekannt Tote wurde am Eingang des Heltersberger Friedhofes beerdigt. Nach dem Krieg war er von einem US-Gräberkommando abgeholt und identifiziert worden. Wohin seine Leiche gebracht wurde, erfuhr niemand.

Mit all diesen Angaben wurde die Vermisstengruppe im Nationalarchiv in Washington fündig. Bei dem über Heltersberg von Theo Nau abgeschossenen amerikanischen Piloten handelte es sich um Roland C. Potter aus Arnold in Nebraska/USA.

Nachdem das klar war, setzten sich Uwe und Martina Benkel gegen Ende des vergangenen Jahres mit der Lokalzeitung in Arnold in Verbindung. Von einem Reporter erfuhren sie, dass Roland C. Potter auf dem Gemeindefriedhof beerdigt sei. Aber die Benkels erhielten noch

mehr Informationen, denn eine Zeitungsreporterin fand heraus, dass der Pilot Vater eines Sohnes war: Kerry Potter . Nach ihm wurde daraufhin gesucht - kurz vor dem Jahreswechsel wurde er gefunden, in Wasilla/Alaska.

„Bisher dachte ich, alles über meinen Vater zu wissen. Ich habe jeden Zeitungsartikel und jedes Foto gesammelt“, verriet Potter junior der amerikanischen Reporterin, die ihn gefunden hatte. „Ich war damals zwei Jahre alt, als er starb. Meine Mutter hat wieder geheiratet und mein Stiefvater lebt immer noch in Arnold.“ Den Stiefvater hatte Kerry Potter an Weihnachten in Arnold besucht und dabei die Neuigkeiten über seinen leiblichen Vater erfahren. Kerry Potter war, wie sein Vater, Pilot bei der US-Air Force.

Auch Theo Nau wurde von der Vermisstengruppe darüber informiert, wen er da abgeschossen hatte und dass ein Sohn des Piloten gefunden wurde, weshalb der Wunsch nach einem Treffen aufkam. Zwischenzeitlich habe Theo Nau auch Blumen auf Potters Grab in den USA legen lassen, weiß Uwe Benkel.

**Info**

*Wer noch Informationen zu dieser Geschichte hat, möglicherweise noch Bilder besitzt vom Heltersberger Friedhof, als Potter dort kurz beerdigt war, wird gebeten, sich mit Uwe und Martina Benkel, Telefon 06333/602570, in Verbindung zu setzen.*